

Maßnahmensteckbriefe Lahde-Nord

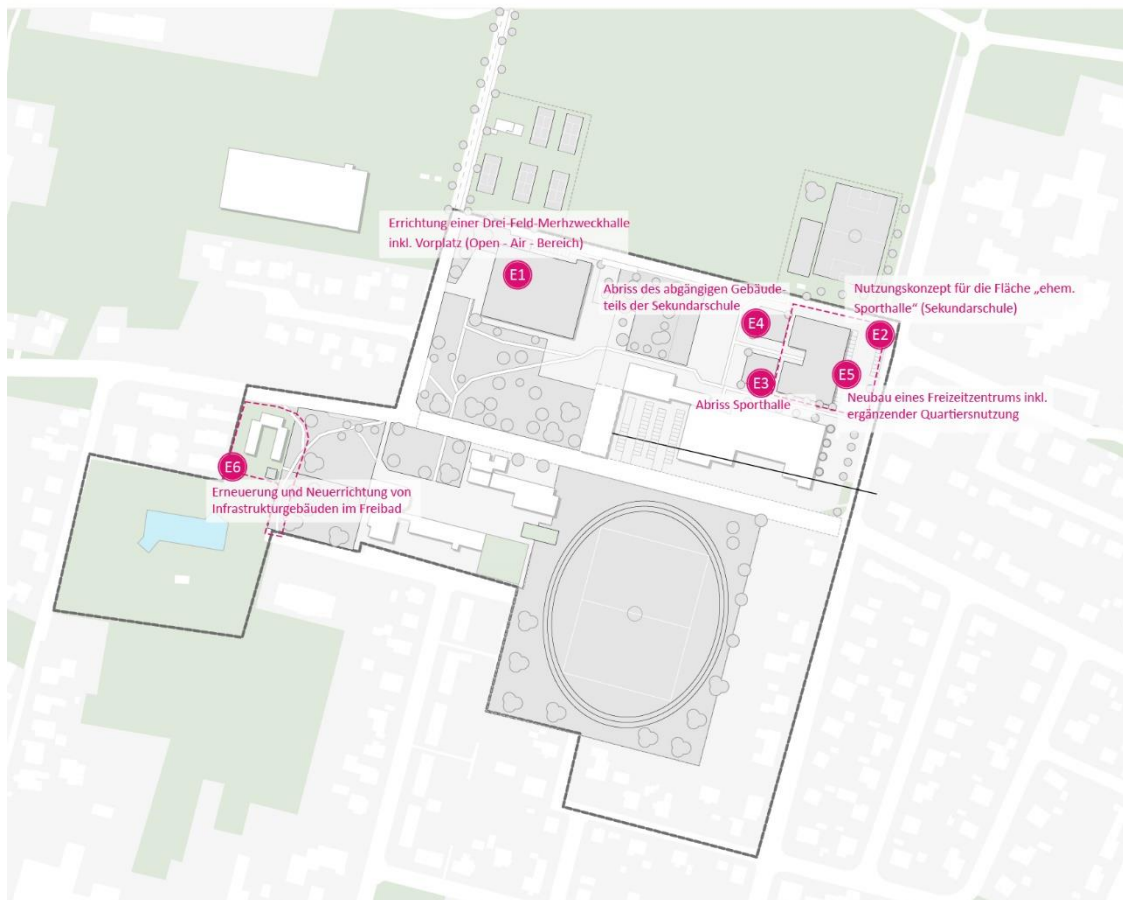
1 Städtebauliche Maßnahmen	3
E1 Errichtung einer Drei-Feld-Mehrzweckhalle inkl. Vorplatz (Open-Air Bereich)	4
E2 Nutzungskonzept Freizeitzentrum Lahde-Nord „ehem. Sporthalle“ (Sekundarschule)	5
E3 Rückbau / Abriss Sporthalle	6
E4 Abriss des abgängigen Gebäudeteils der Sekundarschule	7
E5 Neubau eines Freizeitentrums inkl. ergänzender Quartiersnutzungen	8
2 Grün- und Freiraum	10
F1 Realisierungswettbewerb Freiraum Lahde-Nord	11
F2 Realisierung von Multifunktionssportflächen	12
F3 Ertüchtigung der Außensportanlage am Bultweg	14
F4 Erneuerung der Schulhofflächen der Sekundarschule	15
F5 Ertüchtigung des Kleinfelds, Skateranlage und Tennisplätze im Bereich Ackerweg	17
3 Erschließung und Vernetzung	18
G1 Verkehrskonzept inkl. Empfehlungen zur Schulwegesicherheit	19
G2 Temporäres Projekt: Zeitsperre für Bultweg-Durchgangsverkehr	20
G3 Realisierung von Elternhaltestellen	21
G4 Gestalterische Aufwertung und Ertüchtigung der Unterführung Bultweg	22
G5 Errichtung neuer Stellplätze im Bereich Tennisstraße und Ackerweg	23
G6 Neuordnung und Erneuerung der Schulbushaltestellen	24
G7 Barrierefreie Gestaltung von Fußwegeverbindungen	25
G8 Umgestaltung des Straßenquerschnitts Bultweg	25

		Priorität	Maßnahmenträger	Förderprogrammorientierung	Fördersatz	Finanzbedarf und Finanzierung				Zuwendungsbedarf im Durchführungszeitraum								2028
						Kostenschätzung Brutto in Euro	davon private Investition en	davon kommunale Investition	davon Zuwendung	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
E	Baulich - räumlich																	
E 1	Errichtung einer Drei-Feld-Mehrzweckhalle inkl. Vorplatz ("Open - Air - Bereich")	1	Stadt Petershagen	FöRi 2008* - Ziffer 11.3	60%	6.535.000		2.614.000	3.921.000									
E 2	Nutzungskonzept Freizeitzentrum Lahde-Nord "ehem. Sporthalle" (Sekundarschule)	1	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 9	60%	40.000		16.000	24.000									
E 3	Rückbau/Abriss Sporthalle	2	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.3	60%	230.000		92.000	138.000									
E 4	Abriss des abgängigen Gebäudeteils der Sekundarschule	3	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.3	60%	60.000		24.000	36.000									
E 5	Neubau eines Freizeitzentrums inkl. ergänzender Quartiersnutzung	2	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 11.3	60%	3.376.600		1.350.640	2.025.960									
E 6	Erneuerung und Neuerrichtung von Infrastrukturgebäude im Freibad	3	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 11.3	60%	offen												
F	Freiraum																	
F 1	Realisierungswettbewerb Freiraum Lahde-Nord	1	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 9	60%	20.000		8.000	12.000									
F 2	Realisierung von Multifunktionssportflächen	2	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.4	60%	40.000		16.000	24.000									
F 3	Ertüchtigung der Außensportanlagen am Bultweg	2	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.4	60%	offen												
F 4	Erneuerung der Schulhofflächen der Sekundarschule	2	Stadt Petershagen	FöRi Nah 2014* - 2.2	60%	1.197.400		478.960	718.440									
F 5	Ertüchtigung des Kleinfeldes, Skateranlage und Tennisplätze im Bereich Ackerweg	3	Stadt Petershagen / Privat	FöRi 2008 - Ziffer 10.4	60%	offen												
G	Erschließung und Vernetzung																	
G 1	Verkehrskonzept inkl. Empfehlungen zur Schulwegsicherung	1	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 9	60%	30.000		12.000	18.000									
G 2	Temporäres Projekt: Sperrung Bultweg für den Durchgangsverkehr	1	Stadt Petershagen	FöRi-MM 2019* - Nr. 2.4		5.000		5.000										
G 3	Realisierung von Elternhaltestellen ("Kiss & Go-Zonen")	2	Stadt Petershagen	FöRi-MM 2019 - Nr. 2.4	70%	7500		2.250	5.250									
G 4	Gestalterische Aufwertung der Unterführung Bultweg	2	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.4	60%	10.000		4.000	6.000									
G 5	Errichtung neuer Stellplatzflächen im Bereich Tennisstraße und Ackerweg	2	Stadt Petershagen			offen												
G 6	Neuordnung und Erneuerung der Schulbushaltestellen	2	Stadt Petershagen	FöRi-MM 2019 - Nr. 2.4	70%	offen												
G 7	Barrierefreie Gestaltung von Fußwegeverbindungen auf Basis des Freiraumwettbewerbs	2	Stadt Petershagen	FöRi-Nah 2014 - Nr. 2.2	70%	50.000		15.000	35.000									
G 8	Umgestaltung des Straßenquerschnitts Bultweg	3	Stadt Petershagen	FöRi 2008 - Ziffer 10.4	60%	399.600		159.840	239.760									
Kostenschätzung Gesamtsumme						12.001.100		4.797.690	7.203.410									

Informationen zu den Förderrichtlinien
*FöRi 2008 = Förderrichtlinie Stadterneuerung
*FöRi-Nah 2014 = Förderrichtlinie Nahmobilität
*FöRi-MM 2019 = Förderrichtlinie der vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements

Zentraler Ankerpunkt des Standortes Lahde-Nord ist die Frage des Umgangs mit der abgängigen Fläche der Sporthalle, die Errichtung einer Mehrzweckhalle sowie die generelle Aufwertung und Öffnung des Bildungs- und Begegnungsstandortes zu einem modernen Campus. Im Rahmen des Arbeitsprozesses konnte ein städtebaulicher Rahmenplan entwickelt werden, der zukunftsweisende Maßnahmen auf städtebaulicher, freiraumplanerischer als auch verkehrlicher Ebene zusammenführt und bündelt.

1 | Städtebauliche Maßnahmen



E1 Errichtung einer Drei-Feld-Mehrzweckhalle inkl. Vorplatz (Open-Air Bereich)

Die Stadt Petershagen hat im Jahr 2019 einen Antrag auf Städtebaufördermittel für den Bau der Mehrzweckhalle gestellt, der positiv bewilligt wurde. Im Zuge dessen erarbeitete das „Architekturstudio pm“ einen Vorentwurf mit Grundrissplanungen für die Errichtung einer Drei-Feld-Mehrzweckhalle. Für den vorliegenden Rahmenplan wurde die Inhalte aus dem Vorentwurf und Nutzungskonzept der Halle zur Flächenverortung, Kubatur als auch Freiraumgestaltung aufgegriffen, um Synergieeffekte zwischen den Konzepten herzustellen.

Mit Blick auf die Campuserwicklung in Lahde-Nord ist die Mehrzweckhalle harmonisch zu entwickeln und sinnvoll in die Freiflächenkonzeption des Schulareals zu integrieren.

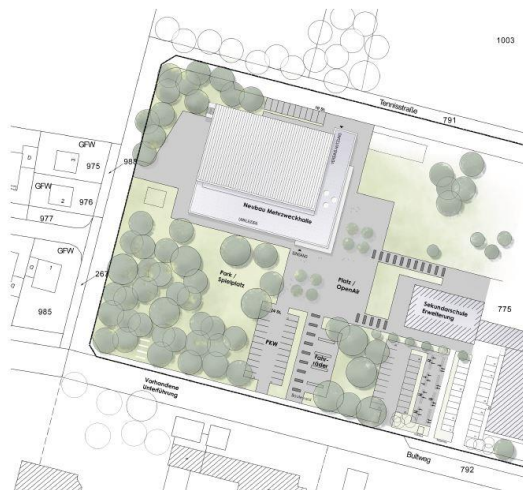
Die Angaben zu den Planungs- und Baukosten wurden aus dem Datenblatt zum Förderantrag „Mehrzweckhalle“ entnommen.

Beteiligte /Träger/Partner	Zeitraum	Kosten in Euro
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV / Wirtschaftsförderung	Bereits bewilligt; Programmjahr 2020	6.535.000,00

Ziele

- ≡ Schaffung eines Sport- und Begegnungsortes für die 29 Ortschaften in Petershagen
- ≡ Langfristige Stärkung Lahde-Nords als Bildungs- und Freizeitstandortes
- ≡ Impulsprojekt für die weitere stadträumliche Entwicklung von Lahde-Nord

Abbildung 1: Entwurf zur Mehrzweckhalle von dem Büro „pm“



E2 Nutzungskonzept Freizeitzentrum Lahde-Nord „ehem. Sporthalle“ (Sekundarschule)

Die zur Sekundarschule gehörende Sporthalle ist stark abgängig. Durch die entstehende Mehrzweckhalle entsteht ein Gebäude, das die Sportnutzungen der Sekundarschule aufnehmen kann. Mit einem Rückbau der Sporthalle entstehen Flächenpotentiale auf dem Schulareal. Um die Profilierung als Bildungs- und Freizeitstandort langfristig zu sichern und zu stärken, dient die Fläche für den Neubau eines Freizeitentrums. Der Neubau soll neben Räumen für das Jugendzentrum selbst, bestenfalls auch ergänzende Schulräume im Erdgeschoss aufnehmen, um mögliche Erweiterungsbedarfe der Sekundarschule zu kompensieren. Besonderes Augenmerk erhalten im Nutzungskonzept die Funktionen und Ausstattung der Räume des Jugendzentrums. Denkbar sind neben speziellen Themenräumen auch gesonderte Sport- und Bewegungsräume zur generationenübergreifenden, nachbarschaftlichen Nutzung im Quartier. Darüber hinaus soll sich das Gebäude zum Schulhof hin öffnen und diesen räumlich fassen. Im rückwärtigen Bereich sollen ergänzende Stellplätze für die Mehrzweckhalle entstehen. Das bedarfsbezogene, flexible Nutzungs- und Raumkonzept soll in einem kooperativen Verfahren unter direkter Beteiligung der Schüler*innen und Nutzer*innen erarbeitet werden und in einen ersten Vorentwurf der Leistungsphasen 1-3 (HOAI) münden. Hierbei sollten auch Aussagen zu der Fläche des abgängigen Gebäudeteils der Sekundarschule (A4) erfolgen.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Sozial- und Schulverwaltung / Schüler*innen / Jugendliche / Jugendzentrum / Haus Bethesda / ZIV / Wirtschaftsförderung	2021 bis 2022	40.000

Ziele

- ≡ *Städtebauliche Verdichtung des Campusareals*
- ≡ *Funktionale Synergien zur Ausbildung eines lebendigen Bildungs- und Freizeitstandortes*
- ≡ *Konzeption generationenübergreifender, nachbarschaftlicher Gemeinschaftsnutzungen*

Abbildung 3: Blick auf die Fläche der Sporthalle



E3 Rückbau / Abriss Sporthalle

Die sanierungsbedürftige und abgängige Sporthalle mit einer Grundfläche von rd. 2.300 m² wird bis zur Fertigstellung der Mehrzweckhalle durch Schul- und Vereinssportangebote fortlaufend genutzt. Die in Stahlskelettbau errichtete Sporthalle ist in ihren grundlegenden Gewerken mangelhaft. Sie entspricht weder funktional noch technisch (u.a. Brandschutz, ENEC) den heutigen Anforderungen an eine moderne Sportstätte. Die Sanierungsaufwendungen werden als unverhältnismäßig eingeschätzt, um in der Halle eine zukunftsfähige Nutzung durch Schul- und Vereinssport zu gewährleisten.

Aufgrund der erheblichen Substanzmängeln und fehlender Perspektiven für eine Nachnutzung der Sporthalle soll diese aus dem Ortsbild entfernt werden. Das freigelegte Grundstück soll für die Entwicklung eines Freizeitentrums genutzt werden, das der Ausbildung des Campusgedankens zuträglich ist. Die Nutzungen und Raumbedarfe sind in einem vorbereitenden Konzept (vgl. E2) abgewogen und priorisiert werden.

Bevor die abgängige Sporthalle abgerissen wird, sollte neben die Maßnahme E2 auch der Bau der Mehrzweckhalle abgeschlossen sein.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV	2023	230.000

Ziele

- ≡ *Beseitigung eines städtebaulichen und funktionalen Missstandes*
- ≡ *Freilegung von Flächen für eine gezielte und bedarfsorientierte Entwicklung*

Abbildung 4: Blick auf die abgängige Sporthalle



Abbildung 5: Sporthalle



E4 Abriss des abgängigen Gebäudeteils der Sekundarschule

Der Gebäuderiegel der Sekundarschule hat eine Grundfläche von rd. 600 m² und weist erhebliche Substanzmängel und -schäden auf. Eine Sanierung und funktionale Ertüchtigung für einen zeitgemäßen und langfristig adäquaten Unterricht ist nicht gegeben. Auf lange Sicht ist aufgrund des erheblichen Sanierungsbedarfs ein Abriss unausweichlich.

Die mit einem Abriss verloren gehenden Schul- und Unterrichtsräume werden dennoch benötigt, auch perspektivisch sind Erweiterungsbedarfe seitens der Sekundarschule absehbar. Ein temporärer Weiterbetrieb bis zur Fertigstellung des Mehrzweckbaus und des Freizeit-zentrums, in dem Ergänzungsflächen für den Betrieb der Sekundarschule geschaffen werden sollen, ist möglich.

Die freigelegte Fläche soll dem Schulhof als Frei-, Aufenthalts- und Bewegungsfläche zugeordnet werden. Zeitgleich wird die Fläche als Entreebereich des Freizeitentrums berücksichtigt.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV	2026 bis 2028	60.000

Ziele

- ≡ *Beseitigung eines städtebaulichen und funktionalen Missstandes*
- ≡ *Freilegung von Flächen für eine gezielte und bedarfsorientierte Entwicklung*

Abbildung 6: Gebäuderiegel der Sekundarschule



Abbildung 7: Gebäuderiegel



E5 Neubau eines Freizeitcenters inkl. ergänzender Quartiersnutzungen

Auf der konzeptionellen Basis der Maßnahme E2 sowie der Rückbaumaßnahmen E3 und E4 entsteht auf dem Areal der Sekundarschule ein neuer Funktionsbau. Hauptnutzer des Gebäudes soll das Jugendzentrum werden. Aktuell in Nähe des Ortskerns Petershagen angesiedelt, kommen rund 90% der Besucher*innen des Jugendzentrums aus Lahde und den schulisch angrenzenden Bildungseinrichtungen. Raum- und Nutzungsprogramm des Gebäudes sind nicht allein den Jugendlichen sowie Schüler*innen vorbehalten. Im Erdgeschoss sollen Räume vorgehalten werden, die bei räumlichen Engpässen der Sekundarschule aktiviert werden können bzw. perspektivisch absehbare Raumbedarfe der Sekundarschule decken können. Des Weiteren sollen Freizeit- und Bewegungsräume im Haus vorhanden sein, die auch für eine Nutzung durch Anwohnende angrenzender Wohnquartiere offen stehen. Die betrifft vor allem die Bewohner*innen des Alten- und Pflegeheims Bethesda. Generationenübergreifende - bzw. auch Schul- und Pflegeheim-Kooperationen können hier angeboten und durchgeführt werden

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / Jugendzentrum / ZIV / Wirtschaftsförderung	2024 bis 2026	3.376.600

Ziele

- ≡ Bündelung von Bildungs- und Freizeitnahen Einrichtungen
- ≡ Städtebauliche Verdichtung des Schulareals
- ≡ Erzeugung von Synergieeffekten für den Bildungscampus und Integration des Campus im Quartier

Abbildung 8: Zielstellung Rahmenplan



E6 Erneuerung und Neuerrichtung von Infrastrukturgebäuden im Freibad

Das Freibad Lahde stellt ein wichtiges Freizeitangebot auf dem weiterentwickelten Bildungs- und Freizeitstandort dar. Insbesondere in den Sommermonaten ist es einer der zentralen Begegnungs- und Freizeitorte der Petershagener Bevölkerung und übernimmt damit auch eine wichtige soziale Funktion. An Spitzentagen besuchen bis zu 1.400 Menschen das Freibad.

Zur langfristigen Sicherung des Freibads und zur Stärkung des Freizeitstandortes ist eine Sanierung und Ertüchtigung der Funktionsräume notwendig. Die Umkleiden sowie Sanitäranlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und weisen bauliche und technische Mängel auf. Darüber hinaus bestehen Erneuerungsbedarfe an der Wasseraufbereitungsanlage, die zentral für den Badbetrieb ist. Des Weiteren wurde im Rahmen des Expertenrundgangs und bei der Entwicklung der Szenarien die Verlagerung des Eingangsbereichs (siehe Rahmenplan) diskutiert. Zum einen kann dadurch der Bultweg entlastet werden, weil der Zugang ebenfalls über die Schulstraße möglich ist. Zum anderen öffnet sich der Bildungs- und Freizeitstandort in Richtung des umliegenden Wohnquartiers, was den Zielen für das Untersuchungsgebiet Lahde-Nord entspricht. Die Verlagerung des Eingangsbereiches wird daher im Rahmenplan aufgegriffen. Damit einher geht ferner die Ertüchtigung des vorhandenen trampelpfades sowie die Errichtung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten im neu zu gestaltenden Zugangsbereich.

Beteiligte /Träger/Partner	Zeitraum	Kosten in Euro
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV	2026 bis 2028	offen

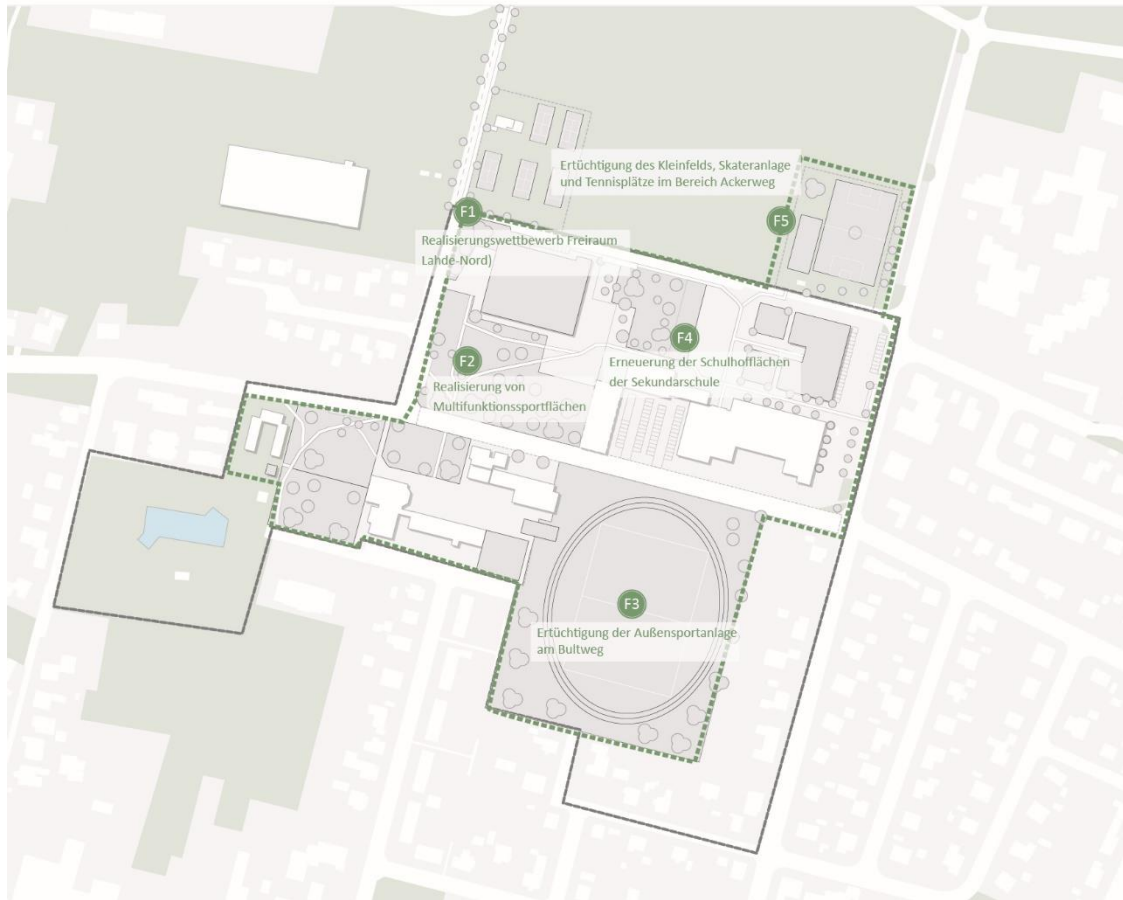
Ziele

- ≡ langfristige Sicherung des zentralen Begegnungs- und Freizeitortes in Lahde-Nord
- ≡ Förderung von Synergieeffekte und Nutzungskooperationen am Bildungs- und Freizeitstandort
- ≡ Stärkung der Sport- und Freizeitnutzungen am Standort
- ≡ Erhöhung der Frequentierung durch Verbesserung der Erschließung und Erreichbarkeit

Abbildung 9: Zielstellung Rahmenplan



2 | Grün- und Freiraum



F1 Realisierungswettbewerb Freiraum Lahde-Nord

Die Schulhöfe von Grund- und Sekundarschule sind stark versiegelt und weisen aktuell geringe Aufenthalts- und Verweilqualität auf. Die vorhandenen Spielangebote folgen keinem einheitlichen Grundkonzept, zeigen zum Teil funktionale und gestalterische Mängel auf und stehen nicht in Bezug zueinander. Dies entspricht nicht den heutigen und zukünftigen Anforderungen an einen modernen und offenen Schulcampus.

Mit einem das Gesamtareal betrachtenden Freiraumwettbewerb sollen hochwertige funktionale und gestalterische Lösungen für die Schulhof- und Freiflächengestaltung, Wegeverbindung und die Anbindung von Freizeit- und Sportangeboten gefunden werden vor. Die eingereichten Entwurfsideen sollen Lösungsansätze zur Qualifizierung des Standortes zu einem modernen und zeitgemäßen Bildungs-, Bewegungs- und Begegnungsort aufzeigen und dabei klimabezogene Anpassungsstrategien definieren.

Erste konzeptionelle Ideen bzw. die inhaltliche Ausrichtung wurden über den vorliegenden Rahmenplan erarbeitet – an diese soll im Wettbewerb angeknüpft werden. Zur Abwägung und Bewertung der Wettbewerbsbeiträge kommen im Vorfeld mit Schüler*innen erarbeitete Qualitätskriterien zum Einsatz. Zielführend wäre dabei die Einberufung einer Wettbewerbsjury – Vertreten aus Personen des Bauamtes, Sozial- und Schulamtes und externen Experten. Auch Schülervertreter*innen können am Abwägungsprozess der Jury beteiligt werden.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV / Wirtschaftsförderung	2021	20.000

Ziele

- ≡ *Sicherung bestmöglicher Gestaltungs- und Funktionsqualitäten*
- ≡ *Abwägung alternativer Lösungen*
- ≡ *Kooperative Flächen und Campuserwicklung durch direkte Einbindung von Schüler*innen*

Abbildung 10: Blick auf dem Schulhof der Sekundarschule



F2 Realisierung von Multifunktionssportflächen

Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten und -angebote sind für die Anwohnenden am Campus entscheidend, um auch außerhalb der Schulzeit und des Vereinssports den Standort aufzusuchen. Das derzeitige Sport- und Freizeitangebot im Untersuchungsgebiet ist primär auf Schulkinder und Jugendliche ausgerichtet. Damit sich das Gebiet für alle Bevölkerungsgruppen öffnet, sind Zusatzangebote wie beispielsweise ein Trimm-dich-Pfad oder Calisthenics-Geräte empfehlenswert. Die Maßnahme „F1 Realisierungswettbewerb Freiraum“ sollte die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Die Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau zu beziffern, da sie von der Wahl des Herstellers, Material, Produktqualität als aber auch der Anzahl der Geräte abhängig ist. Um eine breite Nutzergruppe anzusprechen, wären eine Auswahl an folgende Outdoor-Fitnessgeräten empfehlenswert:

Outdoor Crosstrainer für Ausdauertraining (Edelstahl)

Outdoor Rudergerät (Edelstahl)

Armzug- und Liegestütz-Station (Edelstahl)

Schulter-Rücken Station (Edelstahl)

Outdoor Rückentrainer (Edelstahl)

Outdoor Schulter-Brust Station (Edelstahl)

Kniebeuger Outdoor (Edelstahl)

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / ZIV / Sozial- und Schulverwaltung / Öffentlichkeit	2022 bis 2025	40.000

Ziele

- ≡ *Realisierung eines generationenübergreifenden Bewegungsbandes*
- ≡ *Verknüpfung und gestalterische sowie funktionale Ertüchtigung des Bildungs- und Freizeitstandortes*
- ≡ *Ergänzung vereinsgebundener Sport-und Freizeitangebote*

Abbildung 11: Mobliare für die Multifunktionssportfläche



Abbildung 12: Zielstellung Rahmenplan



F3 Ertüchtigung der Außensportanlage am Bultweg

Die existierende Außensportanlage mit Fußballfeld, einer 400m Laufbahn, Kugelstoßflächen und Sprunggruben des Bultweges wird von der anliegenden Grund- und Sekundarschulen sowie von lokalen Sportvereinen genutzt. Neben dem normalen Trainingsbetrieb finden hier auch Spielrunde und Turniere des Kreissportbundes statt, so dass in Stoßzeiten am Wochenende ein hoher Parkdruck rund um die Anlage herrscht. Die Ausstattung der Anlage entspricht nicht den funktionalen und gestalterischen Anforderungen einer multifunktionalen und zeitgemäßen Sportanlage. Die Ascheoberfläche der 400 m Laufbahn, fehlende Nutzungszonierungen, defizitären Aufenthaltsbereiche der Vereinsmannschaften sowie sanierungsbedürftigen Sanitäranlagen stellen erhebliche funktionale und gestalterische Mängel dar.

Ziel ist die zukunftsfähige Ertüchtigung der Sportanlage durch gestalterische Aufwertung, die mit einer klaren Nutzungszonierung bzw. Zonierung der Sportdisziplinen einhergeht und neuen Geräte, etc. erfordert. Die Aufenthaltsbereiche am Sportplatz sollen durch Möblierung sowie Abgrenzungen aufgewertet werden. Zudem sind die Sanitäranlagen und Umkleidebereiche zu sanieren. Die Maßnahme baut auf den Ergebnissen des Realisierungswettbewerbes (vgl. B1) auf. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst nach der Umsetzung der Maßnahme B1 möglich.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV	2023 bis 2026	offen

Ziele

- ≡ *Aufwertung des Bildungs-und Freizeitangebotes*
- ≡ *Qualifizierung und Stärkung des Sportstandortes Lahde-Nord*
- ≡ *Förderung des Freizeit- und Gesundheitssports durch zeitgemäße Angebote und multifunktionale Anlagen*

Abbildung 13: Ist-Situation



Abbildung 14: Beispiele für die Ertüchtigung der Außensportanlage



F4 Erneuerung der Schulhofflächen der Sekundarschule

Auf Basis des Realisierungswettbewerbes (vgl. F1) sind realisierungsfähige Ideen entstanden und projiziert, die nun schrittweise auf dem Schulhofareal umgesetzt werden. Die Baumaßnahmen erfolgen abschnittsweise, um noch anstehende Arbeiten auf dem Gelände nicht zu behindern, bzw. abzuwarten. Die Baumaßnahme wird im laufenden Schulbetrieb stattfinden, so dass auch die Belange der Schüler*innen sowie der Unterrichtszeiten zu beachten sind.

Der Schulhof soll mit gestalterischen Eingriffen zониert und bedarfsorientiert mit Möblierung, sowie Freizeit- und Sportgeräten aufgewertet werden. Die Gestaltung ist ausdrücklich freundlich und farbenfroh – und greift damit die prägnante Grundfarbigkeit der Sekundarschule auf. Die Übergänge in angrenzende Funktionsbereiche – Mehrzweckhalle, Freizeitzentrum, ÖPNV- und Verkehrsbereiche an Tennisstraße und Bultweg – sind im Rahmen der Zonierung und Gestaltung zu berücksichtigen. Die Beteiligung der Schüler*innen kann durch die kooperative Umsetzung von einzelnen Erneuerungsvorhaben bspw. eines „Quartiergartens“ oder der Planung von Freizeitelementen auf dem Schulhof gewährleistet sein. Die Funktionselemente des Schulhofgeländes stehen auch für eine Nutzung der Anwohnenden im Quartier zur Verfügung. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst nach der Umsetzung der Maßnahme B1 möglich. Die vorliegenden Kosten sind Grobschätzungen.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung / Schulleitung / Schüler*innen / Öffentlichkeit / ZIV	2025 bis 2026	1.197.400

Ziele

- ≡ *Stärkung des Bildungs- und Freizeitstandortes Lahde-Nord*
- ≡ *Bedarfs- und zielgruppengerechte Qualifizierung des Schulgeländes*
- ≡ *Öffnung des Schulareals durch quartierbezogene Angebote und Funktionen*
- ≡ *Ganzheitliche Gestaltung und Funktionsmischung am Gesamtstandort*

F5 Ertüchtigung des Kleinfelds, Skateranlage und Tennisplätze im Bereich Ackerweg

An den Schul- und Freizeitstandort grenzen im Norden weitere Sportflächen, eine Skateranlage, ein Kleinfeld sowie die sich in Privatbesitz befindenden Tennisplätze an. Diese Flächen und Angebote dienen neben dem vereinsgebundenen Tennissport vor allem dem individuellen Freizeitsport. Das Kleinfeld wird von der Schule selbst genutzt, sowie von den Jugendlichen zu Pausenzeiten sowie außerhalb der Schulzeit. Die Skateranlage weist aktuell gestalterische Mängel auf. Die Skateranlage ist ein wichtiger Rückzugsort von Jugendlichen, zugleich aber auch Ziel von Vandalismus. Entsprechend wird die Anlage von bestimmten Nutzergruppen als Angstraum wahrgenommen, der gemieden wird. Diese Flächen des Individual- und Freizeitsports nehmen insbesondere vor dem Hintergrund eines Freizeitentrums eine besondere Rolle ein, ergänzen sie doch perspektivisch nicht nur das Funktionsportfolio des Bildungs- und Freizeitstandortes Lahde-Nord sondern sind als Angebot des Freizeitentrums zu verstehen. Die Planung und Realisierung der Ertüchtigungs- und Aufwertungsmaßnahmen sollte zwingend mit den Schüler*innen und Nutzer*innen sowie unter Begleitung durch das Jugendzentrum erfolgen, um eine langfristige Verantwortungsübernahme durch die Jugendlichen zu erzeugen.

Die Maßnahme ist Teil des Realisierungswettbewerbes (vgl. F1) und wird eingebettet in die Gesamtstrategie umgesetzt. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst nach dem Realisierungswettbewerb möglich.

Beteiligte /Träger/Partner	Zeitraum	Kosten in Euro
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / ZIV	2026 bis 2028	offen

Ziele

- ≡ Qualifizierung Standortprägender Sport- und Freizeitangebote des Individualsports
- ≡ Angebot quartiersrelevanter, bedarfs- und zielgruppengerechter Anlagen
- ≡ Ganzheitliche Gestaltung und Funktionsmischung am Bildungs- und Freizeitstandort

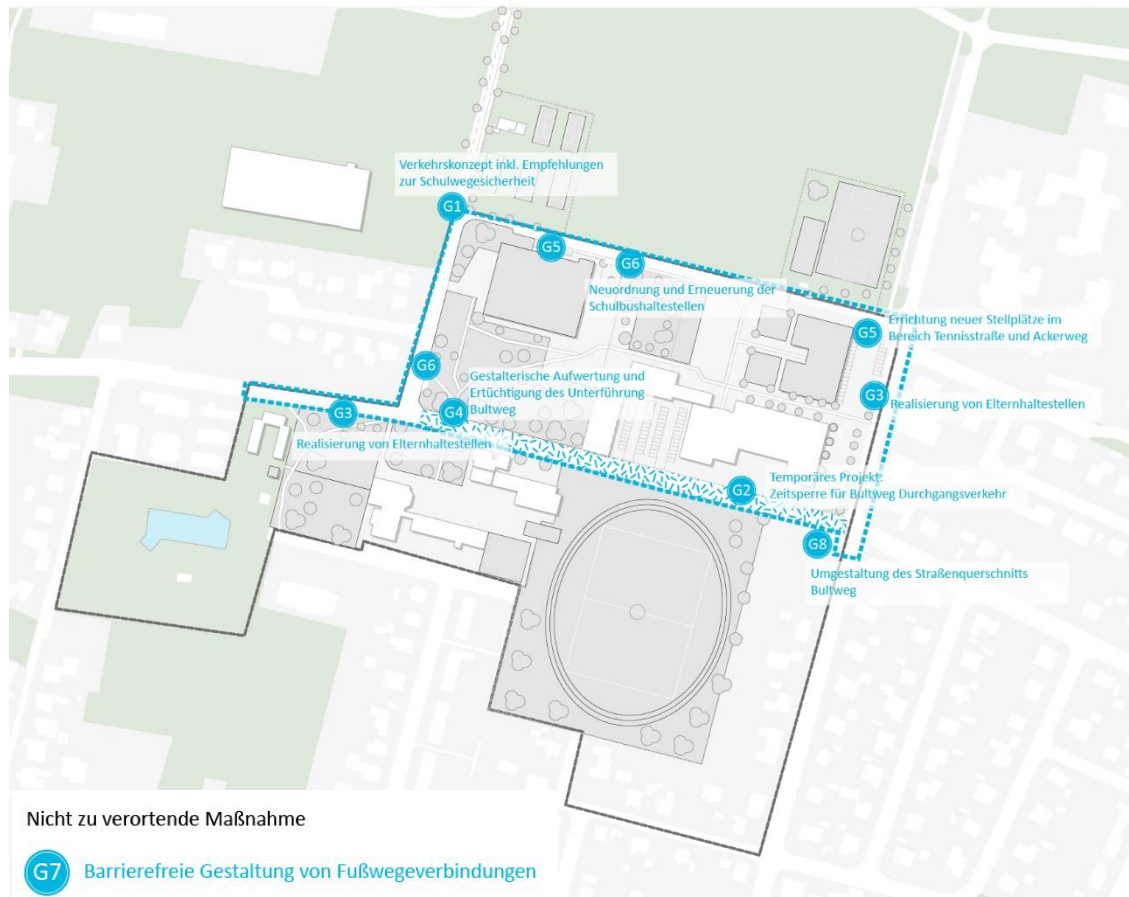
Abbildung 18: Skateranlage



Abbildung 19: Zielstellung Rahmenplan



3 | Erschließung und Vernetzung



G1 Verkehrskonzept inkl. Empfehlungen zur Schulwegesicherheit

Die Verkehrssituation rund um Grund- und Sekundarschule weist erhebliche Mängel auf. Bus- und Pkw-Verkehr erzeugen vor allem in den Stoßzeiten vor Unterrichtsbeginn und nach Schulschluss ein hohes Verkehrsaufkommen und hohen Parkdruck. Damit verursachen Bring- und Holverkehr der Eltern, Schulbusbetrieb und die zum Teil ungeordnete Stellplatzsituation am Bultweg nicht nur temporäres Verkehrschaos sondern stellen ein relevantes Risiko für die Schulwegesicherheit am Bultweg dar. Der enge Straßenraum des Bultwegs verstärkt die beschriebene Situation. Insbesondere der Kreuzungsbereich Bultweg/Tennisstraße erweist sich als Problempunkt.

Auf Basis einer vor allem in den Stoßzeiten und über mehrere Tage dezidiert durchgeführten Erhebung der Verkehrssituation sollen in einem Verkehrskonzept belastbare Handlungsempfehlungen und Ordnungsmaßnahmen erfasst und abgeleitet werden. Überlegungen und Empfehlungen sind insbesondere zur Verkehrsführung von Bus-, Lehrer- und Durchgangsverkehr abzuleiten – sowie zu einer generellen Reduzierung des Verkehrsaufkommens in direkter Nähe des Campusareals von Grund- und Sekundarschule. Der Ergebnisse der Maßnahme G2 sind im Verkehrskonzept zu evaluieren und in die weitere Planung zu integrieren. Neben Gesprächsergebnissen mit Schüler*innen sind auch die Belange von Anwohnenden sowie angrenzenden Institutionen zu berücksichtigen.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / Hauptverwaltung	2021	30.000

Ziele

- ≡ *Ganzheitliche Betrachtung der Verkehrssituation am Standort*
- ≡ *Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Verkehrsführung und –sicherheit – insbesondere der Schulwegesicherheit*

Abbildung 20: Situation im Bultweg



Abbildung 21: Bultweg



G2 Temporäres Projekt: Zeitsperre für Bultweg-Durchgangsverkehr

Der schmale Bultweg ist ganztägig durch ein hohes Aufkommen an Durchgangsverkehr belastet. Eltern-, Lehrer- und Busverkehr sowie der alltägliche Durchgangsverkehr von Anwohnern mindern die Aufenthaltsqualität und Sicherheit – allen voran der Schüler*innen. Möglichkeiten einer Komplettsperre des Bultweges wurde diskutiert, erscheinen aber nicht realisier- und durchsetzbar. Um die Auswirkungen einer Sperrung des Bultweges vorerst zu testen, soll der Bultweg für den Durchgangsverkehr mit einer zeitlichen Befristung bspw. von drei Monaten zwischen 7 Uhr und 17 Uhr gesperrt werden. Neben den Wirkungen für die Verkehrssituation ist dabei ist zu berücksichtigen, wie die Schüler*innen auf den Raumgewinn am Bultweg reagieren. Die Temporärlösung wird in einem vorab definierten und kommunizierten Zeitraum begrenzt durchgeführt. Im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrskonzepts (vgl. G1) soll dann eine Evaluierung erfolgen, um daraus eine zukünftige Lösung abzuleiten.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung / Hauptverwaltung / Polizei	2021	5.000

Ziele

- ≡ *Erprobung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung*
- ≡ *Ordnung der Verkehrsarten und Evaluierung von Verkehrsströmen*
- ≡ *Evaluierung von Aneignungsmaßnahmen der Schüler*innen*

Abbildung 22: Temporäre Sperrung des Bultwegs



G3 Realisierung von Elternhaltestellen

Eines der großen Herausforderung im Untersuchungsgebiet stellt der Umgang mit dem regen Elternverkehr zu den Bring- und Abholzeiten dar. Gehalten wird häufig auf der Fahrbahn, in zweiter Reihe oder vor der Einbiegung in die Tennisstraße, was eine unbefriedigende Situation hervorruft. Dies gefährdet nicht nur die zu Fuß gehenden Schulkinder, sondern auch die eigenen Schulkinder. Um ein sicheres Aussteigen der Schulkinder aus dem PKW der Eltern zu fördern, aber auch eine Verbesserung im Hinblick auf die Verkehrsberuhigung zu erzielen, wird die Realisierung von Elternhaltestellen vorgeschlagen. Der Rahmenplan definiert die Flächen an der Grund- sowie Sekundarschule. Dadurch soll nur an den mit Hinweisschildern gekennzeichneten Flächen gehalten werden. Sie sind so angelegt, dass die Schulkinder auf der Schulseite aussteigen. Dadurch müssen Sie keine Fahrbahn überqueren und gelangen sicher zur Schuleinrichtungen. Zum Beispiel leiten gelbe Kinderschuhe auf dem Gehweg die Schulkinder sicher zum Schulgebäude.

Um eine Akzeptanz bei den Eltern dafür zu schaffen, wird eine Informationsveranstaltung vorgeschlagen, die mit der Ergebnispräsentation aus Maßnahme C1 gekoppelt werden könnte

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung / Sozial- und Schulverwaltung	2022, fortlaufend	7.500

Ziele

- ≡ *Ordnung und Reorganisation der Verkehrssituation*
- ≡ *Gewährleistung von Schulwegsicherheit für Schüler*innen*
- ≡ *Milderung der Verkehrsbelastung am Campusgelände*

Abbildung 23: Beschilderungen markieren die Elternhaltestelle



Abbildung 24: Gelbe Markierungen weisen die Schulkinder sicher zur Schule



G4 Gestalterische Aufwertung und Ertüchtigung der Unterführung Bultweg

Die kleine Unterführung unter den Bultweg stellt die zentrale Wegeverbindung zwischen Bushaltestelle und Grundschule dar. Durch die Unterführung gelangt man sicher auf das Grundschulgelände ohne den in Stoßzeiten stark frequentierten Bultweg überqueren zu müssen.

Gestaltung, Oberflächenbelag und Belichtung der Unterführung sind aktuell sanierungsbedürftig und in defizitärem Zustand. Bei Starkregenereignissen kann es Lockerung und Erdrutschen der Buschbefestigungen kommen, Sedimente sammeln sich am tiefsten Punkt der Unterführung. Dies wiederum wirkt sich negativ auf das Erscheinungsbild und die Rutschgefahr der Schulkinder aus.

Zur Förderung der Schulwegesicherheit sind Maßnahmen der gestalterischen und funktionalen Aufwertung der Unterführung notwendig. Als vorbereitende Maßnahmen sollen im Rahmen eines Schulprojektes gemeinsam mit den Grundschüler*innen Ideen zur Gestaltung der Unterführung gesammelt werden. Je nach Interventionstiefe ist ein Planungsbüro zu beteiligen und ein Schulprojekt mit Grund- und Sekundarschüler*innen durchzuführen.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung	2022-2023	10.000

Ziele

- ≡ *Schulwegesicherheit fördern Schulkinder*
- ≡ *Qualifizierung der Unterführung Evaluierung von Aneignungsmaßnahmen der Schüler*innen*

Abbildung 25: Temporäre Sperrung des Bultwegs



G5 Errichtung neuer Stellplätze im Bereich Tennisstraße und Ackweg

Zur Neuordnung des engen Bultweges sollen straßenbegleitende Stellplätze im rückwärtigen Bereich des Freizeitentrums in den Ackerweg verlagert werden. Weitere Stellplätze dienen dazu, einen Teil des Bedarfs für die Mehrzweckhalle abzudecken. Im Rahmen der Maßnahme G1 ist zu prüfen, welche konkreten Stellplatzbedarfe vorliegen, ob die anvisierten Flächen geeignet sind und in welcher Zahl Stellplatzflächen realisierbar sind.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung	2024-2026	offen

Ziele

- ≡ *Reorganisation der Verkehrssituation*
- ≡ *Bündelung von Stellflächen zur Entlastung des Bultwegs*

Abbildung 26: Hohe Auslastung der Stellplatzflächen



Abbildung 27: Anvisierte Flächen im Rahmenplan



G6 Neuordnung und Erneuerung der Schulbushaltestellen

Die Schulbushaltestellen der Grund- und Sekundarschule weisen gestalterische Defizite und Sicherheitsmängel auf. Fehlende Orientierungshilfen sowie die breite Dimensionierung erschweren dem Lehrpersonal die Aufsicht der Schulkinder. Im Zuge der Campusentwicklung bedarf es Neuordnungs- und Erneuerungsmaßnahmen, die zur Sicherheit der Schulkinder beitragen. Jenes kann sich positiv auf die Attraktivität der Schulbusse auswirken und die Zahl der Schulbuskinder erhöhen. Für diese Maßnahme ist die Einbeziehung der Schüler*innen denkbar. Eine genaue Bezifferung der Kosten ist erst mit der Umsetzung der Maßnahme (F1) möglich.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung	2023-2025	offen

Ziele

- ≡ *Förderung der Schulwegsicherheit*
- ≡ *Qualifizierung der Bushaltestellen*
- ≡ *Sensibilisierung zur Nutzung des Schulbus und Stärkung des Schulbusverkehrs*

Abbildung 28: Bushaltestelle der Grundschule



Abbildung 29: Bushaltestelle Sekundarschule



Abbildung 30: Idee zur Aufwertung der Bushaltestellen



G7 Barrierefreie Gestaltung von Fußwegeverbindungen

Die barrierefreie Gestaltung vorhandener sowie neuer Fußwegeverbindungen rund um den Campus der Schulstandorte soll wesentlich dazu beitragen die klimafreundliche Alltagsmobilität rund um den Campus zu stärken. Somit sind gut begeh- und berollbare Oberflächenbeläge zu wählen, aber auch der Einsatz taktiler Elemente und visueller Kontraste zur Zonierung des Straßen- und Wegeraumes. Neben der Oberflächenwahl und -gestaltung sind es vor allem auch Ausstattungselemente wie Sitzbänke mit Arm- und Rückenlehnen, die eine Bewegung im öffentlichen Raum bzw. dessen komfortable und bedarfsorientierte Nutzung für ältere Menschen und Personen mit Handicap gewährleisten. Die Umsetzung der Maßnahme baut auf den Ergebnissen des Realisierungswettbewerbs (vgl. F1) auf.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung	2023-2025	50.000
Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> ≡ <i>Qualifizierung der Wegeverbindungen für Menschen mit Handicap</i> ≡ <i>Öffnung des Standorts in das Quartier</i> 		

G8 Umgestaltung des Straßenquerschnitts Bultweg

Der Bultweg stellt die zentrale Erschließungsstraße des Bildungs- und Bewegungscampus dar. Im Abschnitt Ackerweg/Bultweg und Bultweg/Tennisstraße sind neben der temporären Sperrung für den Durchgangsverkehr zwischen 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr weitere Maßnahmen für die rund 3.200 m² große Fläche vorgesehen. Ein Niveauausgleich zwischen Fahrbahn- und Gehweg soll erfolgen, zum anderen soll der Oberflächenbelag farblich zu den umliegenden Straßen bewusst kontrastieren und abheben. Der Farbwechsel vermittelt dem Pkw-Fahrer intuitiv das deutliche Signal einer veränderten Verkehrssituation. Jeweils am Ende des Abschnitts dienen bunte Aufpflasterungen als sogenannte Aufmerksamkeitsfelder und weisen eindeutig auf die Vorrangregelung des Fußverkehrs hin.

In welchem Umfang die Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahme erforderlich sind, ist nach Vorliegendes Verkehrskonzeptes (vgl. G1) zu entscheiden.

<i>Beteiligte /Träger/Partner</i>	<i>Zeitraum</i>	<i>Kosten in Euro</i>
Stadt Petershagen / Bauverwaltung & Sozial- und Schulverwaltung	2026-2028	399.600
Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Reorganisation der Verkehrsströme und Neuordnung der Verkehrsarten</i> • <i>Qualifizierung des Bultwegs zur Stärkung der Schulwegesicherheit</i> • <i>Stärkung klimafreundlicher Verkehrsarten und Verkehrsteilnehmer</i> 		

Abbildung 31: Beispiel für kinderfreundliche Querungsbereiche



Abbildung 32: Beispiel für die Gestaltung des Straßenraums



